

Ulrich Gohl

Die Heilung der zehn Aussätzigen



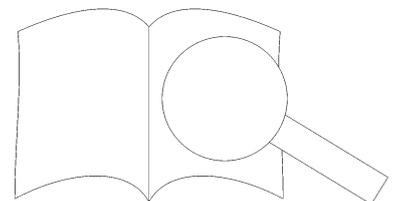
Ulrich Gohl

Die Heilung der zehn Aussätzigen

Adventliches Singspiel über Lukas 17, 11–19

für Kinder- oder Jugendchor, Einzelstimmen
und Tasteninstrument
ad libitum mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten
(auch Orff-Instrumentarium)

Partitur



Vorbemerkung

Die Singspiele zu biblischen Texten sind für den gemeinsamen Gottesdienst von Kindern und Erwachsenen gedacht, aber auch für die verschiedensten Anlässe gemeinsamen Singens und Spielens; ihr Mitmachcharakter läßt die Grenzen zwischen jung und alt ohnehin durchlässig werden. Es empfiehlt sich, mit der kurzen Ansprache vor dem Singspiel ein Ansingen (kein Einüben!) zu verbinden, das die Zuhörer für einzelne Lieder und Kehrverse des Singspiels gewinnen will. Dazu sollten Textblätter mit dem Ablauf des Singspiels verteilt werden (diese lassen sich mit den Kopiervorlagen leicht anfertigen, die beim Verlag bestellt werden können). Kulissen und Verkleidung sind für das Spiel eine Hilfe. Wichtig für das Gelingen ist die Textbeherrschung durch die Kinder. Sie ermöglicht ein unbefangenes Singen und Spielen. Die Verteilung der Aufgaben auf Einzelstimmen, Chorgruppen und Gesamtchor bringt eine weitere Erleichterung. Das Singspiel kann abgeändert, gekürzt oder ergänzt werden, je nach dem Rahmen der Veranstaltung oder der vorhandenen Möglichkeiten. So läßt sich ein gemeintem Sprechertext ganz oder teilweise durch eine freie Ansprache, eine Nacherzählung, eine Meditation oder ein Gebet ersetzen.

Auch für die musikalische Darstellung gilt hinsichtlich Einrichtung und Instrumentierung, daß die jeweils gegebenen Möglichkeiten genutzt werden. Die Besetzung kann Synthesizer, Gitarre, Schlagzeug, Blas- und Streichinstrumente und Orffsches Instrumentarium umfassen, sie kann aber auch auf ein Tasteninstrument reduziert werden.

Das adventliche Singspiel über *Die Heilung der zehn Aussätzigen* (Lk 17, 11–19) wurde für eine Evangelische Messingfeier des Süddeutschen Rundfunks im Advent entworfen. Die Begegnung Jesu mit den zehn Männern findet in Rufweite eines Dorfes im Grenzgebiet zwischen Judäa und Samaria statt. Die Samaritaner sind als „unrein“ und teilen nicht die Messiasoffenbarung. Der alte Luthertext spricht von einem „Markt“. Hier mag man das Singspiel an den vorweihnachtlichen Adventszeiten spielen, aber auch an den Adventszeiten. Jesus tritt als Adressat der Gebete „O Heiland, reiß die Hände der Verzweifelten nicht von den Ästen“ (Lk 23, 46) und über die Schwere der Sündenlast. Dank des Samaritaner auf den Tag der Messiasfeier. Die Bereitschaft, sich von Jesus zu lassen (Lk 17, 19). Das Singspiel ist zusammen mit dem Singspiel *Die Weihnachtsgeschichte und der Sündenfall* (CV 12.546/99) eingespielt.

Titel: *Die Heilung der zehn Aussätzigen*
Dietrich, 1994
Acryl-Olkreide
Kreative Werkstatt, Stetten/Remstal

Anregungen für eine Aufführung

Das Stichwort „Markt“ läßt ein, das Spiel mit einer Marktszene beginnen zu lassen. Um Kaufen, Handeln, Begegnen, Begrüßen ohne Hast zu gestalten, kann bei Nr. 3 eine weitere Strophe eingefügt werden, entweder nur instrumental oder vom Chor auf „La, la, la ...“ gesungen. Dasselbe ist auch bei Nr. 10 möglich: In unbändiger Freude stürmen die Geheilten zum Markt zurück (von dem sie zuvor ausgeschlossen waren). Sie können sich nun ohne die Hilfe anderer bewegen, tanzen, sie werfen Krücken, Binden, Augenklappen, Bettelschalen, Rasseln (als Kennzeichen der Aussätzigen) von sich, werden bestaunt und begrüßt ... Zuvor freilich stehen die Aussätzigen „am Markt“, etwa am Eingang zum Kirchenraum. Vor dem Markt steht das „Erbarmet euch!“ (Nr. 5). Dann kommen sie, neugierig – ein wenig näher und werden bemerkt (Nr. 6). Die Kinder blocken ab. „Jesus, lieber Mann“ (Nr. 8) wird von der Mitte des Chors gesungen. Dort werden die Aussätzigen „auf dem Markt“ gesungen. Sie gehen zum Markt, verkaufen ihre Krücken, Binden, Augenklappen, Bettelschalen, Rasseln. Sie leben ihn „auf später“. Nicht alle sind fähig, die Krücken, Binden, Augenklappen, Bettelschalen, Rasseln zu verkaufen. Nr. 12 sollte der Blick auf den Markt sein. Nr. 13 ist die Strophe, die dankbare Sarr den Blick auf den Markt lenkt, daß der dankbare Sarr die Strophe davor niederfällt. Nr. 14 ist die Strophe, die besser als die anderen erklingt. Nr. 15 ist die Strophe, die auf der Gemeinde zugeht. Nr. 16 ist die Strophe, die die Arme in die Höhe hebt. Bei der zentralen Strophe wird er mit geöffneten Händen gesungen. Nr. 17 ist die Strophe, die den Chor leitet. Die eindringliche Frage: „Wo sind die Neun?“ (Nr. 14) kann von drei im Raum verteilten Kindern gesungen werden.

Das Titelbild der „Kreativen Werkstatt“ der Diakonie Stetten/Remstal stammende Titelbild zeigt neunfaches Elend, das auf Erlösung wartet. Wir finden hier nicht nur das Elend des Aussatzes, sondern das neunfache Elend der Undankbarkeit angedeutet. „Wo sind aber die Neun?“

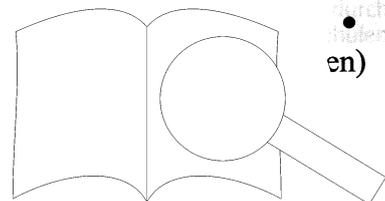
Zum Ansingen eignen sich: Nr. 1 (EG 7. 1–3/GL 105. 1–3), Nr. 8 (EG 7. 4+5/GL 105. 4+5) und Nr. 16 (EG 7. 6+7/GL 105. 6).

Mössingen, im März 1998

Ulrich Gohl

Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig!
Aufführungsgenehmigungen erteilt der Verlag auf Anfrage.
(Carus-Verlag Stuttgart)
Sielminger Straße 6

Zu diesem Singspiel liegt für
Partitur, zugleich Stimme f
Chorpartitur (CV 12.546/1)
(CV 12.546/08), Gitarre/E
Instrumente (CV 12.546/2)
Singspiels auf Musikkassette (CV 12.546/99) erhältlich.



Die Heilung der zehn Aussätzigen

Adventliches Singspiel über Lukas 17, 11–19

1. Eingang EG 7.1–3 / GL 105.1–3

Ulrich Gohl

Instrumente

Chor und Gemeinde

1. O Hei - land, rei die Him - mel auf, her - ab, her - ab vom Him - mel
 2. O Gott, ein' Tau vom Him - mel gie, im Tau her - ab, o Hei - land,
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, da Berg und Tal grn al - les

Em Em/D Am/C Em/G Am⁷ B⁴ ³ Em Em Em/D F⁷/C[#] B⁴m G D⁴

5

lauf, rei ab vom Him - mel Tor und T und Rie - gel fr.
 flie. Ihr Wol - ken, brecht und reg - net aus - ber Ja - kobs Haus.
 werd. O Erd, her - fr dies Blm - leir is der Er - den spring.

G G G/A B⁴m Am⁷ m⁷/b⁵ B⁴ Em Am B⁴ ³ Em

Text: Friedrich Spee 1622 / Melod'

2. Sprecher I

Advent – das heit: D
 Bereit den W-
 Er kennt nich
 vor ihm si-

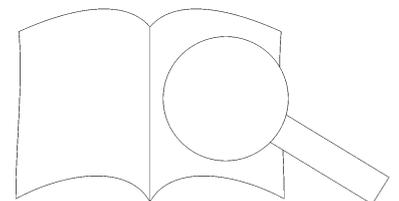
Doch
 die

ag - bedroht,

sie t - ufen ihn an,
 und w. - at er getan!
 Die ande - n Licht,
 die suchen - eiland nicht.

Sprecher II

Jesus kommt mit der Jngerschar
 zu einem Ort, wo Markttag war.



Auffhrungsdauer: ca. 15 min.

© 1998 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.546/01

Vervielfltigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

3. Auf dem Markt

Glockenspiel

Einzelstimme

Chor

Markt-tag ist! — Kommt her, ihr Leut'!

1. Al - le la - den wir heut ein, hei - Ben euch will - kom - men.
2. Schön ist's hier auf uns - rem Markt, schön ist un - ser Le - ben,

G C G C G/D D⁷ G C

8

Was ihr bringt, das wird von uns ger - ne an - ge - nom - men! La,
und dem Bett - ler in der Stadt woll'n wir auch was ge - ben.

G C G C G/D D⁷ G D⁷ D

14

Kommt mit eu - rem gu - ten Geld he - se, - den! Seht, was ihr dort kau - fen könnt,
Kau - fet, blei - bet, keh - ret ein sei - ste! Hört, schon wird Mu - sik ge - macht,

Em D^{SUS 4} D G G⁶ G⁷

20

La, la, la, la! La, la, la, la! 's ist nicht ei
Kommt zu un

D^{SUS 4} D G D G D B⁷m E

4. Sprecher I

Ist das ein Umtrieb auf dem Weg zur Stadt!
 Ein jeder was zu besorgen hat
 und eilt geschäftig zum Stadttor hinein.
 Da hört man am Wege ein klägliches Schrei'n.

5. Ein Hilferuf

Blockflöte

Instrumente, bei Wiederholung verstärkt

Gruppe der Aussätzigen, bei Wiederholung Chor

Er - bar - - met euch!
 Em F G F

7

bar - met euch! Er - bar - - er - euch!
 F G F Em F G Em Em B \sharp m

6. Kinder und Eltern

Instrumente

Kind(er)

Vater / Mutter

, ge - hört? Was sind das für Ar - me?
 ,n - ner sind's! Willst du nicht was ge - ben?
 El - tern bald die - ses Un - heil tref - fen

B \sharp m⁷

A m/E

E

6

im-mer so, daß sich wer er-bar-me. Laß mich in Ruh! Laß mich in Ruh! Nie-mand geht zu
 oh-ne-hin nicht mehr lan-ge le-ben. Laß mich in Ruh! Laß mich in Ruh! Sie ver-hül-len
 fre-chenMund! So darf man nicht spre-chen! Laßt uns in Ruh! Laßt uns in Ruh! Muß man dann viel
 Kind(er)

G C G/D D⁷ C/D D⁷ G D G D Em

12

ih-nen hin, bleib doch bit-te ste-hen! Nein, ich muß jetzt Mark-te
 ihr Ge-sicht, Fü-ße, Ar-me, Hän-de! Aus-satz hat sie sie am
 leicht auch euch aus der Stadt ver-ja-gen, Kin-der, freut eur-ge

C⁶ D⁴ 3 G

18

ge-hen! Laß mich ir Muß zum Mark-te ge-hen!
 En-de! Laß mich Bald sind sie am En-de!
 fra-gen! Laßt ur Und hört auf zu fra-gen!

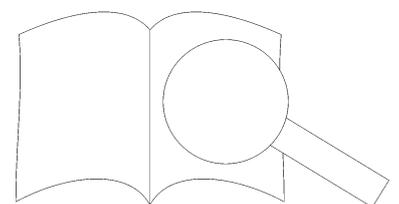
D G D B¹m Em Am D⁷ G

7.

Sprecher I

... klein.
 ... furchtbar allein.
 ... „ausgesetzt“,
 ... st, dem Tod zuletzt,
 ... daß auch dein Kind
 in ... toßen sind;
 das he ... Grauen dich umgibt,
 daß jec ... ich flieht, selbst wenn er dich liebt.

Doch Jesus kommt. Zieht a
 Die Männer erheben ein gr



8. Die Aussätzigen bitten Jesus um Hilfe EG 7.4+5 / GL 105.4+5

Trommel

Aussätzige, evt. Chor

Je - su, lie - ber Mei - ster, er - bar - me dich un - ser! Je - su, lie - ber Mei - ster, er - bar - me dich un - ser!

Gemeinde

4. Wo bleibst du, Trost der gan - zen Welt,
kla - re Sonn, du schö - ner Stern,

Em Em/D Am/C Em/G Am⁷ B₄^{sus4} B₄⁷ Em

5

Je - su, lie - ber Mei - ster, er - bar - me dich un - ser!

dar - auf sie all ihr Hoff - nung stellt?
dich woll - ten wir an - schau - en gern;

Em/G A⁷/E B₄m G/B₄ C^{maj7} D^{sus4} D⁷ G B₄ G/F₄

lie - er - m, m vom ohn

8

bar - me dich un - ser!

er - bar - me dich un - ser! bar - me dich un - ser!

höch - sten er im Jam - mer - tal. 5. O
dei - nen - nis wir al - le sein.

Em C₄ m/F₄ Em Am B₄^{sus4} B₄^{m7} E Am B₄^{sus4} B₄^{m7} Em

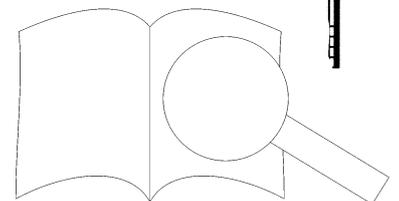
Tex Melodie: Köln 1638, Augsburg 1666

9. Sprecher I

Und Jesus hört und spricht sein Wort:
„Hinweg aus eurem Elendsort!
Auf, euer Jammer muß jetzt schweigen!
Ihr könnt euch gleich dem Priester zeigen!“

Sprecher I

Sie brechen auf, sind gesund im
und stürmen alle dem Markte zu.



10. Die Aussätzigen kehren zum Markt zurück

Glockenspiel

Einzelstimme

Aussätzige

Markt-tag ist — kommt her, ihr Leut!

1. Je-sus, der uns heil ge-macht, hoch soll er nun le - ben!
 2. Laßt es auch ver - ges-sen sein, wie sie uns ver - sties - sen

G C G C G/D D⁷ G C

8

Auf, jetzt hal - ten wir ein Fest, das wird Au - gen ge - ben! La, la
 und uns oh - ne uns - re Schuld „Un-rein! Un-rein!“ hie - ßen.

G C G C G/D D⁷ G D⁷ C D

14

Aussätzige

Auf, holt nach, was wir ver-säumt, stü. der. bel und ge-nießt, was ihr ge-träumt!
 Denn was konn-ten wir da - für, da? - gen? Wenn in sie der Aus-satz fährt,

Em D^{sus4} D G G⁶ G⁷

20

+Chor

tra - gen! La, la, la, la! La, la, la, la! Freun-de, welc
 Sol-len sie

D G D G D Hm E₁

11. Sprecher II

Kein einziger dankt, und niemand kehrt um.
Zwar loben sie ihn, doch ihr Herz bleibt stumm.
Kein einziger? Seht, da kommt einer daher –
der Samaritaner – und dankt ihm sehr.

Sprecher I

Der war fürwahr kein frommer Mann,
und hat als einz'ger das Rechte getan.
Seht, wie er staunt und wie er eilt
hin zu dem Herrn, der ihn geheilt!

12. Der Samaritaner dankt Jesus

Glockenspiel

Samaritaner

Je - sus, Herr, ich dan - ke dir, sing dir mei - ne Lie - der, sing, so
Herr, sieh doch in die - ser Welt all die vie - len Kran - ken. Schick doc'

G C G C G/D D⁷ G C G

7

ich nur kann, werf mich vor dir nie - ia! La, la, la, la!
Tag her - bei, daß auch sie dir dan - k

G C G/D D⁷ D G D

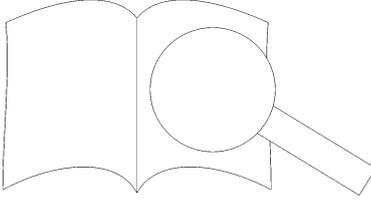
+Chor

12

Sam^r Samaritaner +Chor Samaritaner

la, la, la! La, la, la, la! La, la, la

A E G D G



17

mich ge - dacht, wer kann das ver - ste - hen? Denn wer bin ich denn, daß du
 neu' Ge - sicht, neu - e Fuß und Hän - de. Ich will die - nen dir da - mit.

G⁶ G⁷ D^{sus4} D G G⁶ G⁷

22

mich hast an - ge - se - hen? La, la, la, la! La, la, la!
 Des - halb du mich sen - de!

D^{sus4} D G D E

f+Chor Sa.

27

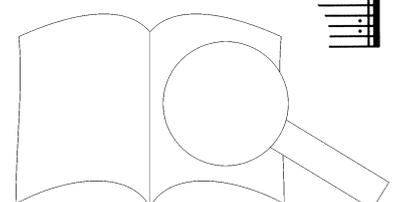
La, la, la, la! La, la, la, la! Mich hast an - ge - se - hen?
 Des - halb du mich sen - de!

A G D B \flat m Em Am D⁷ G

f+Chor *sf*

13 er II

Ihm ist zu danken, dem fremden Mann,
 weil er Jesus danken und dienen kann.



14. Wo sind aber die Neun?

1. Einzelstimme 2. Einzelstimme 3. Einzelstimme ♩ = ♩. Chor

Wo sind a-ber die Neun? Wo sind a-ber die Neun? Wo sind a-ber die Neun? Sie

5

sind un - ter uns, schau-en uns ins Ge-sicht, näm-lich mor-gens im Spie-gel, und wir ken-nen si

Em F/E Em F/E

7 Instrumente

nie zu - frie-den mit dem, was sie ha-ben
ei - ge - nes Ich muß stets Mit - tel-punkt sein
ken-nen kein Lä-cheln, kein freund-li - ches W

re, grö - ße - re Ga-ben.
und Leid im - mer al - lein. Denn
a - nen, doch sie lau - fen fort.

F/E Em Dm/E Em Dm/E Em

9

nicht, wol-len sie nicht!

1.-2. 3.

A7/#9 Bb7/#9 Em

15. Sprecher I

Advent, das heißt: Der Herr ist nah.
 Mach dich bereit, bald ist er da!
 Freu dich, er kommt! Mach ebne Bahn!
 Und vergiß nicht, was er dir Gutes getan!

16. Beschluß EG 7. 6+7 / GL 105.6

Instrumente

Chor und Gemeinde

6. Hier lei - den wir die größ - te Not, vor Au - gen
 7. Da wol - len wir all dan - ken dir, un - serr -

Em Em/D Am/C Em/G Am⁷ B \flat ⁴ 3 Em Em

steht der e - wig und Tod. mit star - ker
 lö - ser, für und für; all lo - ben

B \flat m G D⁴ 3 G B \flat m Am⁷

E - lend zu dem Va - ter - - land.
 al - ler Zeit und e - wig - - lich.

Am F \sharp m^{7/b5} A Em Am

Text: Str. 6: Friedrich Spee 1622; Str. 7: bei David Gregor Corner 1631
 Melodie: Köln 1638, Augsburg 1666